

**NEBIKON** | Der AlteBasso-Chor Nebikon führte das Publikum durch die Musikwelt Österreichs

## Alte und neue Hits aus dem östlichen Nachbarland

Toni Brunner ging nach Österreich in die Wellnessferien. Doch was passierte, als er die Grenze übertrat? In beiden Ländern stieg der IQ. Dieser und weitere Witze über Österreich wurden am vergangenen Samstagabend zum Besten gegeben, denn der AlteBasso-Chor Nebikon führte sein Frühlingskonzert unter dem Motto «I'm from Austria» im Pfarrsaal in Nebikon auf. Unter der kompetenten Leitung der gebürtigen Österreicherin Brigitte Kuster präsentierte der Chor ein vielfältiges Programm mit alten und neuen Hits aus unserem Nachbarland.

Wie es in Wien im Frühling aussieht, erzählten die Sängerinnen und Sänger im Stück «Im Prater blüh'n wieder die Bäume» von Robert Stolz. Schwungvoll schaukelten sie hin und her und verliehen so dem Stück eine Energie, die im ganzen Pfarrsaal zu spüren war. Schwärmend sangen die Sopranistinnen und Altistinnen im Liebeslied «Mariandl». Die Sängerinnen bewiesen, dass sie auch ohne Tenor und Bass einen vollen und starken Klang erzeugen konnten.

### Von Sängern und Skifahrern

«Mit Speck fängt man Mäuse oder mit einem romantischen Lied Frauen,» meinte Werner Hodel, einer der zwei Moderierenden des Abends, zum vorangegangenen Lied. «Ja, wenn ihr Männer das nur endlich merken würdet», entgegnete seine Moderationspartnerin Ursula Horisberger schmunzelnd. Mit vielen humorvollen und teils informativen Zwischenbemerkungen wurde die Moderation fortgeführt. Sie erklärten beispielsweise, dass die österreichische Flagge sehr schlaue entworfen sei, denn nie-



**Roman Bühler, verkleidet als Mozart, rappte im Stück «Rock me Amadeus» mit grosser Überzeugung.**

MICHELLE HÄFLIGER

mand könne sie falsch aufhängen. Doch wieso machen wir Schweizer uns so häufig lustig über unsere östlichen Nachbarn? Sind wir etwa neidisch? In der Tat habe Österreich sehr gute Skifahrer, meinten die Moderatoren. «Ausserdem singt Hansi Hinter-

seer besser als Vreni Schneider», erzählte Ursula Horisberger ganz zur Belustigung des Publikums.

Ein Höhepunkt des Konzertabends war der Auftritt der Sopranistin Ramona Banz. Begleitet von der versierten Pianistin Dominique Müller, zeig-

te sie ihr musikalisches Können. Mit passender Mimik und Gestik präsentierte sie Lieder aus verschiedenen Operetten. Das Liedduo überzeugte jedoch nicht nur alleine, auch in Kombination mit dem Chor erzeugten sie eine sehr schöne Klangfarbe.

Wer nun noch mehr über Österreich und seine Musik hören will, hat am Freitag, 20. April, und am Samstag, 21. April, nochmals die Möglichkeit, das Konzert zu besuchen. Beginn ist jeweils um 20.15 Uhr im Pfarrsaal in Nebikon. **MICHELLE HÄFLIGER**